



Veranstaltungen des ZAWiW im Wintersemester 2016/17

1. Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die außercurricularen Veranstaltungen und Seminare des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Wintersemesters 2016/17 in übersichtlicher Form zusammen. Diese Angebote richten sich besonders an Personen, die sich auf ihre nachberufliche Lebensphase vorbereiten oder diese bereits aktiv gestalten. Ausführlich werden die Arbeitskreise Forschenden Lernens des ZAWiW vorgestellt.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Entgelten** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW sowie Hinweise zum Gasthörerstudium finden Sie im letzten Abschnitt.

2. Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm reagierte mit der Gründung des ZAWiW 1994 auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, besonders für Menschen im dritten Lebensalter. Seit Oktober 2012 ist das ZAWiW neben dem Humboldt-Studienzentrum und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des Departments für Geisteswissenschaften der Universität Ulm.

Dieses Department soll Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Philosophie, der Sprachen, der Philologie, der Additiven Schlüsselqualifikationen, der Geisteswissenschaft und der allgemeinen wissenschaftlichen Weiterbildung für Studierende und die interessierte Öffentlichkeit wahrnehmen.

Im Zuge dieser Umstrukturierung ist auch das studium generale dem ZAWiW zugeordnet worden.

Das ZAWiW wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet, der vom Senat der Universität bestimmt wird. Zur Zeit (Stand: August 2016) besteht der Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Frau Prof. Dr. Tina Seufert. Die Geschäftsführung obliegt Markus Marquard, die Vertretung hat Erwin Hutterer.

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden.

Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“ mit wechselnden Themenschwerpunkten. Hierfür gibt es ein gesondertes Programm, das in diesem Verzeichnis nicht mit enthalten ist.

Einen Schwerpunkt im Semesterangebot des ZAWiW stellen die Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ dar (siehe 3.2). In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das ZAWiW initiiert solche Angebote und begleitet sie im Sinne der Aktionsforschung.

Ferner führt das ZAWiW Modellprojekte durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und enger Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland (z.B. BAG WiWA) und verschiedenen europäischen Ländern (z.B. DANET). Mit Seniorenorganisationen wie dem Verein *Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)* und dem Netzwerk der *Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg* wird in gegenseitigem Austausch und beiderseitigem Nutzen bildungspraktisches Handeln im Sinne einer praxisorientierten Forschung reflektiert.

3. Veranstaltungen im Wintersemester 2016/17

3.1 studium generale

Das studium generale ist ein Programm des Departments für Geisteswissenschaften und wird vom ZAWiW als eigenständiges Angebot konzipiert. Neben der Ringvorlesung, in dem sich vor allem neue Professoren/-innen mit ihrer Forschung einer breiten inner- und außeruniversitären Öffentlichkeit vorstellen können, werden auch thematische Ringvorlesungen und andere Veranstaltungsformate angeboten.



Das Programm des studium generale ist generationenübergreifend konzeptioniert und spricht neben Studierenden und Mitarbeiter/-innen der Universität Ulm auch Oberstufenschüler/-innen, Lehrkräfte sowie Erwachsene aus der mittleren und älteren Generation an. Mehr Informationen gibt es unter <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale>.

3.1.1 Ringvorlesung – „Wissenschaftliche Vorträge“

Jeweils montags, 18:30 Uhr in N 25/Hörsaal 1, Universität, Oberer Eselsberg

24.10.2016:

Dipl.-Geol. Konrad Sauheiti
Klimawandel in der Erdgeschichte

07.11.2016:

Prof. Dr. Hartmut Geiger
Institut für Molekulare Medizin, Universität Ulm
Altersforschung - bringt uns das den Jungbrunnen?

14.11.2016

Prof. Dr. Max von Delius
Institut für Organische Chemie II und Neue Medien, Universität Ulm
Molekulare Maschinen: Faszinierende Bausteine des Lebens und Gegenstand aktueller Forschung

21.11.2016:

Prof. Dr. Martin Plenio
Institut für Theoretische Physik, Universität Ulm
Von der Quantenphysik in die Medizin – Eine Reise

28.11.2016:

Prof. Dr. Markus Pauly
Institut für Statistik, Universität Ulm
Statistische Paradoxa – Irren ist menschlich

05.12.2016:

Prof. Dr. Mathias Klier
Institut für Technologie- und Prozessmanagement, Universität Ulm
Einsatz sozialer und mobiler Technologien zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit



12.12.2016:

Prof. Dr. Jörg Fegert

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Ulm

Psychische Belastungen bei nach Deutschland geflüchteten Kindern und Jugendlichen

19.12.2016:

Prof. Dr. Harald Traue

Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm

Cyber-Social-Computing oder können Computer Emotionen?"

3.1.2 Ringvorlesung – „Musik und Gesellschaft“

Jeweils montags, 18:30 Uhr in N 25/Hörsaal 1, Universität, Oberer Eselsberg

Mit der Ringvorlesung zum Thema "Musik und Gesellschaft" nehmen wir ein Thema in den Blick, was so nicht an der Universität Ulm gelehrt wird. Ausgehend von der Musikwissenschaft wird das Verhältnis zwischen Musik und Gesellschaft historisch und ethnologisch betrachtet und die Bedeutung von Musik für die Gesellschaft diskutiert. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch die regionale Musikgeschichtsforschung.

Zu Wort kommen aber nicht nur die Wissenschaftler sondern auch Musiker selbst. Berichtet wird vom Umgang mit 500 Jahren Musikrepertoire aus der Praxis des Musiktheaters und von der Entwicklung des Chorgesangs und der Chorliteratur aus Perspektive der Kirchenmusik. Aus Sicht der Hirnforschung wird der Frage nachgegangen, wie sich Musik evolutionär entwickeln konnte und welche Bedeutung sie für den Menschen hat. Abschließend wird in der Vortragsreihe die Spannung zwischen Klassik und Pop in den Blick genommen und die gegenwärtige musikalische Praxis und ihre gesellschaftliche Relevanz besprochen.

Vertiefend findet im studium generale ein Seminar zur "Einführung in die Musikwissenschaft" statt. Einen Blick hinter die Kulissen bietet das Universitätsorchester, indem es eine Probe für das interessierte Publikum öffnet. Darüber hinaus bietet das Musische Zentrum mit seinem vielfältigen Angeboten weitere Möglichkeiten sich selbst musikalisch einzubringen oder an den Semesterkonzerten teilzunehmen.



09.01.2017:

Prof. Dr. Frank Hentschel

Institut für Musikwissenschaft, Universität Köln

Musik und Gesellschaft - historische Schlaglichter auf ein komplexes
Verhältnis

16.01.2017:

Prof. Dr. Joachim Kremer

Musikhochschule Stuttgart

„Zentrum – Peripherie – flaches Land“: Musikgeschichte als
Regionalgeschichte

23.01.2017:

Matthias Kaiser

Operndirektor, Theater Ulm

Die Kunst zu erben – Vom Umgang mit 500 Jahren Musikrepertoire

30.01.2017:

Friedmann Johannes Wieland

Organist und Kantor, Ulmer Münster

Wie der technische Fortschritt die Chormusik beeinflusst

06.02.2017

Prof. Dr. Manfred Spitzer

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III, Universitätsklinikum Ulm

Warum Musik?

13.02.2017

Dahlia Borsche

Musikhochschule Berlin

Klassik und Pop – gegenwärtige musikalische Praxis und ihre gesellschaftliche
Relevanz

3.1.3 Kooperationsveranstaltungen des studium generale

Mittwoch, 28.09.2016, 20.15 Uhr

vh Ulm, Club Orange

Dr. Götz Aly

Das „Wohl der Volksgemeinschaft“ und „unwertes Leben“

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde ca. 150 Behinderten oder psychisch Kranken aus Ulm das Recht auf Leben abgesprochen und sie wurden wie Hunderttausende weitere Deutsche ermordet. Aber wie gingen deren Angehörige mit der NS-„Euthanasie“ um und wie kamen teils fortschrittlich denkende Ärzte mit ihrer Mittäterschaft zurecht?

Historiker Götz Aly hat in einer viel beachteten Studie diese Fragen untersucht und berichtet darüber, wie die „Euthanasie“-Morde als öffentlich bekanntes Geheimnis vonstatten gingen.

In Zusammenarbeit mit der Stolperstein-Initiative Ulm, dem DZOK, dem studium generale der Universität Ulm, der Stadt Neu-Ulm und dem Haus der Begegnung, Ulm.

Freitag, 25.11.2016, 17.00 bis 21.00 Uhr

Haus der Donau, Ulm

Donausalon 2016

Die Donau-Regionen: Bukowina und Bessarabien

Was wissen wir über die Donau-Regionen Bukowina und Bessarabien? Die Veranstaltungsreihe „Donausalon“ setzt fort, was mit dem Balkansalon begonnen wurde. Mit einer Erkundungsreise von der Mündung der Donau bis zu ihrer Quelle sollen verschiedene Donauregionen vorgestellt und stärker in unseren Blickpunkt gerückt werden. Bunt bemalte Klöster, die schwere Lyrik von Rose Ausländer und Paul Celan und nicht nur geografisch ein Übergangsland von den Karpaten zur osteuropäischen Steppe beschreiben die Regionen Bukowina und Bessarabien.

Gemeinsam werden wir diese Donau-Regionen mit ihren vielfältigen historischen, kulturellen, sozialen und politischen Dimensionen besser kennen lernen und den Abend mit einem kulturellen Beitrag und kulinarischen Genüssen ausklingen lassen.



Die Veranstaltungsreihe Balkansalon/Donausalon wird durchgeführt vom Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, der Europäischen Donau-Akademie, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Ulmer Volkshochschule, der Kulturreferentin für Südosteuropa des DZM, dem Bukowina Institut an der Universität Augsburg, dem europäischen Bildungsnetzwerk DANET e.V., dem Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V. (ILEU) und dem ZAWiW im Rahmen des studium generale der Universität Ulm.

Die Teilnahme ist kostenlos.

www.donaubuero.de/donausalon-2016

3.1.4 Vertiefende Seminare

Jeweils dienstags, ab 25.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr

Universität Ulm, Oberer Eselsberg, N24/Raum 251

Konrad Sauheitl, Diplom-Geologe und Diplom-Umweltwissenschaftler

Einführung in die Geologie I - Grundkurs:

Allgemeine, Historische und Regionale Geologie

Als Einstieg in das Thema werden wir uns einen Überblick über die Wissenschaft der Geologie als Ganzes und ihre Teildisziplinen der Allgemeinen, Historischen, Regionalen und Angewandten Geologie verschaffen.

Die Allgemeine Geologie wird sich mit wichtigen geologischen Grundlagen (Lithologie, Stratigraphie, Geochronologie) sowie den exogenen (Erosion, Transport, Sedimentation) und endogenen Naturprozessen befassen (Magmatismus, Metamorphose, Tektonik). Die Historische Geologie wird einen globalen Abriss der Erd- und Lebensgeschichte von der Entstehung und Entwicklung unseres Planeten bis zur Gegenwart zum Inhalt haben. In der Regionalen Geologie werden wir am Beispiel der Tiefbohrung Donautherme in Neu-Ulm einen Blick auf die Welt direkt unter unseren Füßen werfen und sehen, dass die erbohrten Gesteine eine Entstehungsgeschichte der Ulmer Region und ihrer weiteren Umgebung zu erzählen haben.

Ziel des Kurses ist es, eine Einführung in die Grundlagen der Geologie zu geben, auf die Vielfalt geologischer Fragestellungen aufmerksam zu machen und den Boden für Themen aus der Angewandten Geologie im Aufbaukurs zu bereiten.

Kosten: 60 Euro.



Freitag, 10.02.2017, 10 – 17 Uhr und Samstag, 11.02.2017, 10 - 13 Uhr
Universität Ulm, Oberer Eselsberg, O25 Raum 169
Dr. des. Anna Magdalena Bredenbach
HfMDK Stuttgart
Einführung in die Musikwissenschaft

Das Seminar gibt einen Einblick in Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der historischen Musikwissenschaft. Welche Quellen geben uns Auskunft über die Musik vergangener Jahrhunderte? Welche Fragen stellt die Musikwissenschaft an Musik und ihre Kontexte? Und mit welchen Methoden versucht sie, diese zu beantworten? Welche Rolle spielen Komponisten, Interpreten und Zuhörer für das „Verstehen“ von Musik und ihrer Geschichte? Was ist eine musikgeschichtliche Epoche, was ein musikalisches (Kunst-) Werk? Fragen wie diesen werden wir uns im Seminar anhand ausgewählter Beispiele aus der musikwissenschaftlichen Forschung nähern und dabei – ganz nebenbei – einige der zentralen Datenbanken, Nachschlagewerke und geschichtlichen „Überblickswerke“ des Faches kennenlernen. Schließlich soll durch die Lektüre unterschiedlicher Forschungsansätze zu ein und demselben Werk (voraussichtlich der Oper Salome von Richard Strauss) exemplarisch ein Panorama verschiedenster musikwissenschaftlicher Methoden, Fragestellungen und Perspektiven erarbeitet werden.

Kosten: 60 Euro.

3.2 Forschendes Lernen

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“ (AKs), in denen Seniorstudierende selbstbestimmt Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen AKs in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Technik, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Das „Forschende Lernen“ in den AKs bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. Neben den Fragestellungen und Themen liegt eine besondere Herausforderung darin, die eigenen Lebens- und Berufserfahrungen mit wissenschaftlichen Methoden und Vorgehensweisen zu verbinden. Ein Ziel des Forschenden Lernens ist, auch wichtige Prinzipien des Forschens kennen und verstehen zu lernen und auch selbst anzuwenden.

Die AKs werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/Wissenschaftlerin begleitet, dessen/deren Aufgaben in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses liegen.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert; die AKs können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die AKs vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.

Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen AKs „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/-innen der AKs informieren oder sich von den Mitarbeiter/-innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen AK initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit dem ZAWiW auf.

3.2.1 Zukunft des Forschenden Lernens und Citizen Science

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe zur Zukunft des Forschenden Lernens wollen wir gemeinsam mit Teilnehmenden und Interessierten das Konzept des Forschenden Lernens am ZAWiW weiterentwickeln. Bereits im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung innovativer Bildungsangebote am ZAWiW“ (WIB) haben wir uns mit der aktuellen Situation der Gruppen Forschendes Lernen auseinandergesetzt und die Teilnehmenden nach ihren Interessen und Bedürfnissen befragt. In einer Zukunftswerkstatt wurden Ideen und Anregungen für die Weiterentwicklung gesammelt.

In den Seminaren sollen neue Impulse für die Arbeit aufgegriffen und mit Teilnehmenden Interessierten deren Umsetzung erprobt und reflektiert werden. Diese Veranstaltungen sind als Bockveranstaltungen für einen oder zwei Tage vorgesehen, bei denen neben einem Impuls durch den/die Dozenten/in auch die Teilnehmenden selbst gefordert sind, sich aktiv einzubringen. Von diesen Seminaren erhoffen wir uns eine Bereicherung für die Arbeit der bereits bestehenden Arbeitskreise Forschendes Lernen wie auch neue Impulse und Ideen für zukünftige Arbeitsgruppen und Forschungsvorhaben im Rahmen des Forschenden Lernens am ZAWiW.



Donnerstag, 02. und Freitag, 03.02.2017 (Uhrzeiten stehen noch nicht fest)

Einführung ins Forschende Lernen und Aufzeigen methodischer Ansätze

Dozentin: Carmen Stadelhofer (Lehrauftrag zum Forschenden Lernen)

Der Workshop gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Idee des Forschenden Lernens und zeigt dann aktivierende und innovative Methoden aus der bisherigen Praxis des Forschenden Lernens auf. Beispielhaft werden diese Methoden im Workshop erprobt.

Donnerstag, 16. und Freitag, 17.03.2017 (Uhrzeiten stehen noch nicht fest)

Forschung als kreativer Prozess

Dozent: Dr. Urs Kalbermatten.

Der Mensch und Forscher wird als kreatives Wesen betrachtet, das neue Erkenntnisse sucht bzw. mit neuen Lebenslagen konfrontiert wird. Alltag, Forschung und Wissenschaft verlaufen dabei nicht immer gradlinig. Im Rahmen des Workshops werden Ideen und Anregungen zu kreativen, innovativen und angewandten Forschungsstrategien und Forschungsthemen gegeben und beispielhaft auch erprobt.

Für das Sommersemester 2017 sind weitere Workshops im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe geplant: Wie kann Forschung aussehen? Wissenschaftliches Lesen üben. Citizen Science: Bürgerbeteiligung an Wissenschaft u.a. Für weitere Anregungen und Ideen zu dieser Veranstaltungsreihe sind wir dankbar.

Beide Seminare sind für Teilnehmende an Arbeitskreisen Forschenden Lernens und für Interessierte daran kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Sekretariat des ZAWiW: E-Mail: info@zawiw.de, Tel. 0731-50-26601.

3.2.2 Arbeitskreise Forschendes Lernen

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Botanik

wissenschaftliche Begleitung: Sybille Braun, Diplom-Biologin

Im AK Botanik haben sich Menschen zusammengefunden, die sich für Natur und besonders für Pflanzen interessieren. Wir beschäftigen uns mit der heimischen Pflanzenwelt nicht nur unter systematisch-botanischen Aspekten, sondern berücksichtigen auch Folklore, Brauchtum, Volksmedizin, rezente Naturheilkunde, landschaftsökologische Aspekte (z.B. warum wachsen bestimmte Pflanzen nur an bestimmten Örtlichkeiten) und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die konkreten Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt. Auf Exkursionen lernen wir die Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen. Wir lassen uns dabei genügend Zeit zur Betrachtung, zum Beantworten von Fragen und für anregende Gespräche untereinander.)

Zudem erarbeiten wir Referate die jeweils auf die Homepage des Arbeitskreises eingestellt werden.

In den letzten Jahren haben die Teilnehmenden selbst ausgesuchte Biotope beobachtet und die Ergebnisse schriftlich festgehalten. Diese Beschreibungen dokumentieren nicht nur die gefundenen Pflanzenarten, sondern auch die Entwicklungsprozesse im Laufe der Jahreszeiten. Daraus wird ein Katalog entstehen, der im Jahr 2016 veröffentlicht werden soll.

Weitere Teilnehmende mit Freude an Natur und Botanik sind herzlich willkommen.

Termine: jeweils dienstags, einmal monatlich, nächste Termine bitte bei der Sprecherin erfragen.

Ort: Treffpunkte für die Exkursionen bitte bei der Sprecherin erfragen.

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Hannelore Fassbinder, E-Mail: karlfassbinder@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731-50-26610 oder im Internet: botanik.forschendes-lernen.de



Arbeitskreis Solar

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Erwin Hutterer, Diplom-Biologe, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen in der Region Ulm/Neu-Ulm führt der AK Solar vorrangig Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, bei denen durch Basteln und Messen mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden. Diese erfolgreiche Projektarbeit wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen.

Der AK Solar ist eine von vier tragenden Säulen der „EnergieTOUR“. Ziel dieses Projekts ist es, das in Ulm und der Region vorhandene Wissen und Material, sowie die gesammelten Erfahrungen der Projektbeteiligten in Bezug auf Energie- und Klimaschutzfragen aufzubereiten und es besser nutzbar zu machen.

Dazu wird ein Kommunikationskonzept erarbeitet, dessen wesentlicher Bestandteil eine Online-Plattform sein wird, mit deren Hilfe die Materialien der „EnergieTOUR“ koordiniert, gebucht und verwaltet werden können. Der Erfahrungsschatz des AK Solar durch dessen langjährige Aktivitäten fließt in dieses Projekt mit ein.

Daneben bilden sich die Aktiven des AK Solar durch eigene Recherchen, Besuche und Besichtigungen kontinuierlich fort, um „auf dem Laufenden“ zu bleiben. Aktueller Schwerpunkt dabei ist die Erzeugung von Energie durch Windkraft.

Über neue Teilnehmende würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn diese sich noch nicht eingehend mit erneuerbaren Energiequellen beschäftigt haben.

Termine: in der Regel erster Freitag im Monat, 13 – 15 Uhr, nächster Termin: 7.10.2016

Ort: bitte jeweils beim Sprecher erfragen

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@uni-ulm.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731/50-26610 oder im Internet: solar.forschendes-lernen.de



**BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN,
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK**

Koordination: Markus Marquard, M.A, ZAWiW.

Neuer Arbeitskreis: Geschichte der Universität Ulm in der Wikipedia

Moderation und Begleitung: Annika Bingmann, Pressestelle der Universität Ulm und Markus Marquard, ZAWiW

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Universität Ulm wollen wir uns in diesem Arbeitskreis mit der Geschichte und Entwicklung der Universität beschäftigen und die Ergebnisse in der Wikipedia dokumentieren. Sie sind eingeladen sich aktiv mit der Universität Ulm auseinander zu setzen, selbst Rechercharbeit zu betreiben und diese Ergebnisse in die Wikipedia einzuarbeiten. Wir freuen uns über Ihren Beitrag zum Jubiläum der Universität Ulm.

Unterstützt wird die inhaltliche Arbeit von der Pressestelle der Universität Ulm. Denkbar sind auch Recherchen im Stadtarchiv und Archiv der Universität Ulm. Unterstützung bei der Handhabung und den Umgang mit der Wikipedia bieten erfahrene Wikipedianer. Gerne können dabei auch weitere Artikel für die Wikipedia entstehen.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Ein erstes Treffen des Arbeitskreises findet am Montag, 17.10.2016 um 16.00 Uhr statt (Raum steht noch nicht fest).

Interessierte melden sich bitte beim Sekretariat des ZAWiW, Monika Bader: monika.bader@uni-ulm.de oder telefonisch unter: 0731/50-26601 an.

Arbeitskreis „Lebensgestaltung im Alter“ (AK Altern)

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Dr. phil. Florian Bödecker, Markus Marquard M.A., beide ZAWiW

Der AK Altern möchte zur Weiterentwicklung und Lebensgestaltung im Alter beitragen, indem er sich mit den Herausforderungen und Chancen im Alter beschäftigt und überlegt, wie wir unser Älterwerden aktiv gestalten können. Nachdem ein Projekt zur Gestaltung des Übergangs ins Heim abgeschlossen worden ist, wird sich ein darauf folgendes Projekt mit dem Thema „Freundschaft im Alter“ beschäftigen. Hier soll es um den Stellenwert, die Formen und die Hindernisse bei Freundschaften im Alter gehen.



Ein zweites Projekt hat in einer Fragebogenstudie untersucht, welche Faktoren für die Akzeptanz oder Ablehnung von hilfreicher Technik im Alter verantwortlich sein können. Darin anschließend soll es jetzt darum gehen, wie diese Ergebnisse im praktischen Umgang mit Technik angewandt werden können.

Neben diesen praxisorientierten Forschungsprojekten gibt es auch die Möglichkeit, sich mit Alterstheorien auseinander zu setzen. Darüber hinaus bindet der AK Studierende der Psychologie in die eigene Arbeit mit ein und wirkt selbst an Psychologie-Seminaren zum Thema Alter(n) mit.

Die Mitglieder des AK freuen sich sehr über weitere Mitstreiter/-innen. Ein Einstieg in der Projektarbeit ist für Interessierte jederzeit möglich.

Termine: Jeden dritten Freitag im Monat, 14 bis 16 Uhr.

Ort: Seminarraum wird bekannt gegeben

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Sprecher/-innen des AK, Engelbert Lackner, E-Mail:

engelbertlackner1508@gmail.com, Elke Suhlry-Brandner, E-Mail: suhlry-brandner@t-online.de oder Sekretariat des ZAWiW: 0731-50-26601.

Internet: altern.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis AltJung – Intergenerationelle Projekte

Der Arbeitskreis AltJung wird von Anke Grupp, Mitarbeiterin des Bildungsbüros der Stadt Ulm, moderiert und vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet.

Senior/-innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen, am „Arbeitskreis AltJung“ teilzunehmen!

Bei den regelmäßigen Treffen werden Kooperations-Projekte mit Ulmer Schulen für und mit Kindern und Jugendlichen geplant und anschließend mit den Arbeitskreis Teilnehmer/-innen durchgeführt.

Ein aktuelles Projekt des Arbeitskreis AltJung wurde gerade abgeschlossen:

Im Rahmen des Kinder- und Jugendliteratursommers 2016 der Baden-Württemberg Stiftung fand das Kooperationsprojekt zwischen dem Arbeitskreis AltJung des Bildungsbüros, der Kinder- und Jugendbibliothek, dem Donau-schwäbischen Zentralmuseum, der Albrecht-Berblinger Gemeinschaftsschule, dem Botanischen Garten Ulm und der Ulmer Stadtführung mit dem Projekttitel: „Figurespektakel Ulm /Donau 2016“ zum Thema Heimat und Identität statt.



Mit Hilfe des Buches „Der Schneider von Ulm“ der regionalen Autorin Andres Liebers wurde zwischen dem 27. und dem 30 Juni 2016 das Thema Heimat und Identität interaktiv bearbeitet. Dabei wurden mit Schüler/-innen Marionetten erstellt und in einer Theateraufführung „Der Schneider von Ulm“ am 1. Juli 2016 im Zelt des Donauschwäbischen Zentralmuseums beim Donaufest aufgeführt. Seit April 2016 waren die AK AltJung Teilnehmer/-innen an der Schule aktiv: Es wurde gebaut, genäht, umgetextet, gemalt etc.

Fruchtbare Beziehungen zwischen „Alt“ und „Jung“ sind durch das Projekt entstanden. Einige Senior/-innen arbeiten deshalb kontinuierlich an dieser Schule als Jugendbegleiter/-innen weiter.

Termine: Einmal im Monat: Dienstags, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr. (Meist der 3. Dienstag im Monat!)

Ort: Heilmeyersaal, Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Anke Grupp, Bildungsbüro der Stadt Ulm, Zeitblomstrasse 7, 89073 Ulm

E-Mail: a.grupp@ulm.de, Tel.: 0731/161-3453,

Internet: <https://altjung.forschendes-lernen.de/>

Arbeitskreis Geschichte

wissenschaftliche Begleitung: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der AK Geschichte im ZAWiW der Universität Ulm existiert seit dem Jahr 1996 und arbeitet seit diesem Zeitpunkt an Projekten zur Geschichte im süddeutschen Raum und Südosteuropa.

Ulm als Sammelpunkt und "Hafenstadt" für die Auswanderung nach Südosteuropa im 17. und 18. Jahrhundert in die von den Türken befreiten Teile der österreich-ungarischen Monarchie regte die Seniorstudierenden an, sich über die Gründe, die Motive, die Mittel und Wege und die Ergebnisse der Auswanderung vieler tausende Menschen aus Süd- und Südwestdeutschland zu informieren. Aus all den Einzeldarstellungen wurde schließlich eine Broschüre mit dem Titel "Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter", lange bevor das Thema zu einem wichtigen Ereignis für die Stadt Ulm gemacht wurde. Die Schrift wurde inzwischen in 3.000 Exemplaren gedruckt und aus Anlass der Donautage 2012 in einer zweiten revidierten Auflage heraus gegeben.



Ein weiteres Projekt des AK verfolgte die Lebensumstände der "einfachen Leute" im 17. und 18. Jahrhundert. Aus Kirchenbüchern wurden Daten gewonnen und nach vielen Kriterien ausgewertet.

Ob es sich nun z.B. um die Häufigkeit der Geburten, der Eheschließungen (wann, wo), der Größe der Familien, dem Sterbealter, den Todesursachen oder den Heiratsgebräuchen handelte, jeweils wurde ein umfassendes demografisches Bild aus den Daten von über 100.000 Personen gewonnen.

Dabei wurden sowohl Kirchenbücher von bäuerlichen Gemeinden aus dem Raum Ulm als auch solche aus dem industriell geprägten Banater Bergland (Rumänien) erfasst und die Lebensumstände verglichen.

Ein weiteres Projekt war die Erstellung von Ortsfamilienbüchern, die ebenfalls aus diesen Daten erstellt werden konnten. Ein 200 Seiten umfassendes Buch mit dem Titel "Von der guten alten Zeit, war sie wirklich so gut?" dokumentiert die Arbeit der Gruppe zu diesem Thema.

Zur Zeit verfolgt der AK an Hand von Einzelschicksalen die Wege der Auswanderer aus dem südwestdeutschen Raum und anderen deutschen Regionen entlang der Donau in die Zielländer in Südosteuropa. Dokumentiert werden die Auswanderer aus den einzelnen Herkunftsgemeinden und deren Verbleib als Siedler im Banat. Weiterhin werden in engem Kontakt mit Geschichtsforschern der Herkunftsorte die Gründe der Auswanderung untersucht.

Der AK Geschichte besteht zur Zeit aus fünf Personen unter der Leitung von Dr. Horst Schmidt. Er trifft sich alle 2-3 Wochen zur Diskussion der von den Teilnehmern erarbeiteten Forschungsergebnisse.

Termine und Ort: bitte im Sekretariat erfragen

Weitere Informationen: info@zawiw.de oder Telefon: 0731/50-26601;
Internet: geschichte.forschendes-lernen.de.

Arbeitskreis Zeitzeugen-Arbeit

Sprecher: Karl Völker; Moderation (bei Bedarf): Markus Marquard, M.A., ZAWiW

„Der Geschichte Gesichter geben“ – „Arbeit wider das Vergessen“ - dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 gegründeten AK „Zeitzeugen-Arbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände ebenso wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.



Ziel des AK ist es, Zeitzeugen und Zeitzeuginnen eine wissenschaftsfundierte Grundlage auf der Basis selbst durchgeführter Recherchen in verschiedenen Archiven zu geben und ein Stück neuere, noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945–1949“, „Nachkriegszeit in Ulm 1945–1949, Einfluss der US-Besatzungsmacht in Ulm auf das Leben in Ulm und Neu-Ulm“, „Das Kriegsgefangenenlager PWTE/PWE 314 Neu-Ulm, Ludendorff-Kaserne“, „Kriegerwitwen und Kriegswaisen, Schicksale und Lebensumstände aus dem Ulmer Raum vor und nach 1945“ sowie zuletzt „Die Wilhelmsburg in Ulm - eine Stadt in der Stadt“. Alle Broschüren sind beim ZAWiW erhältlich.

Gegenwärtig bearbeitet der „AK“ ein Projekt „Ein deutsches Flüchtlingsschicksal. Der lange weite Weg zurück von Donauschwaben an die Donau in Neu-Ulm“. Beschrieben wird die Flucht aus der Baranja vor den Tito-Partisanen, die Ansiedlung in der DDR, die Haft in Stasi-Zuchthäusern (der Ehemann 10 Jahre abgesessen, seine Frau 4 Jahre abgesessen). Es sind eine Reihe von Bildern verfügbar sowie zahlreiche Belege aus den Stasi-Akten (Gauck-Behörde). Nach der Haft erfolgte die Flucht aus der DDR nach Westdeutschland und die Ansiedlung im Raum Neu-Ulm, schließlich in Neu Ulm.

Termine: Derzeit keine regelmäßigen Sitzungen. Wünsche für ein Treffen bitte mit dem Sprecher vereinbaren.

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Karl Völker, E-Mail: y3x6kavoe@t-online.de oder im Sekretariat des ZAWiW: 0731-50-26601.
Internet: zeitzeugenarbeit.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Frauengeschichte

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Idalia Reis Heller;
Sprecherinnen des AK: Brigitte Nguyen-Duong und Dr. Erla Spatz-Zöllner

Der AK Frauengeschichte besteht seit 1997 und versteht sich auch als eine Lerngruppe im ViLE-Netzwerk. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich vor allem mit Biografien von Frauen, v.a. des 18. - 20. Jahrhunderts, „die die Welt veränderten“, d.h., die durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, dass Frauen Recht auf Bildung, Arbeit und gesellschaftspolitische Gleichberechtigung haben. Diese Frauenportraits wurden in verschiedenen europäischen Lernprojekten auch mit Frauen aus anderen Ländern ausgetauscht und miteinander diskutiert.



Das Projekt „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt“ konnte 2009 mit der Herausgabe des Buches „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ abgeschlossen werden. Beispiele für bisherige Projekte des AK Frauengeschichte: „Women in History“ (www.women-in-history.eu), „European Women in Older Age“ (www.european-women.eu), „Unlearned Lessons – Women on the Rise“ (www.unlearned-lessons.eu).

Seit Dezember 2015 trifft sich der Arbeitskreis mit der neuen ZAWiW-Moderatorin Idalia Reis Heller zum Projektthema „Migrantinnen 60+“. Eine Arbeitsphase von zwei Jahren ist vorgesehen, um ältere Migrantinnen in Ulm zu ihrer Immigration und Integration zu interviewen und die Ergebnisse in einer Veröffentlichung zu dokumentieren. Neue AK-Teilnehmerinnen sind willkommen.

Termine und Ort: in der Regel 1x monatlich, am 2. Dienstagnachmittag in der Villa Eberhardt. Bitte im Sekretariat erfragen.

Weitere Informationen: Sprecherinnen des AK, Brigitte Nguyen-Duong und Erla Spatz-Zöllner.

Internet: frauengeschichte.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Danube-Networkers

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Carmen Stadelhofer (Lehrauftrag zum Forschenden Lernen),
Sprecher: Hanns Hanagarth

Wer wir sind:

Wir, die Ulmer Danube-Networkers, sind ein Arbeitskreis „Forschenden Lernens“ (AK) des ZAWiW, der sich im Frühjahr 2015 zur Durchführung eines Projektes neu bildete.

Unser Arbeitskreis besteht aus Senior/-innen, die an der Geschichte und Kultur der Donauländer interessiert sind, vor allem der Lebenssituation der dort lebenden älteren und jüngeren Erwachsenen.

Unser Ziel ist, Senior/-innen aus anderen Donauländern zu begegnen und sie und ihre Länder näher kennenzulernen, indem wir mit ihnen gemeinsame Projekte durchführen. Wir bauen dabei auf den Erfahrungen unserer Arbeit im Rahmen des AK Europakontakte auf.



Was wir tun:

Mit Seniorengruppen und Menschen anderer Altersgruppen entlang der Donau real und virtuell zu Themen unseres gemeinsamen Interesses kommunizieren und zusammenarbeiten. Es gibt gemeinsame Projekte und auch Begegnungsreisen.

Unser derzeitiges Donau-Projekt:

„Geschmack der Donau: Brot. Wein. Kräuter – Tastes of Danube. Bread.Wine.Herbs“

Zusammen mit Gruppen aus allen 10 Donauländern bearbeiten wir dieses Thema aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Bedeutung im Lebensalltag der Menschen, in verschiedenen Kulturtraditionen, in der Zukunft). Wir arbeiten in verschiedenen Untergruppen. Die Gruppe „Brot“ hat die Aktion „Ein Donaubrot geht auf Reisen“ gestartet und eine Fragebogenaktion durchgeführt, die Gruppe „Wein“ hat interessante Ergebnisse ihrer Recherche bei der internationalen Fachtagung des Gesamtprojekts am 8.7.2016 im Rahmen des Internationalen Donaufests Ulm/Neu-Ulm vorgestellt und unternimmt im September eine Weinexkursion nach Ungarn. Mehr zum Projekt erfahren Sie unter www.tastes-of-danube.eu

Wir suchen :

Am Thema interessierte Menschen, die bereit sind und Freude daran haben, eigene Kenntnisse und Fähigkeiten in einer der Untergruppen einzubringen. Englischkenntnisse oder Sprachen der Donauländer, sowie Kenntnisse der Internetnutzung sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Auch praktische Unterstützung gesucht!

Übernahme von Organisationsaufgaben, Dolmetschen, Websitepflege, Aktionen mit Schulklassen

Interessiert?

Dann melden Sie sich bitte für einen ersten **Kontakt** bei

Carmen Stadelhofer, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de, Tel. 0731/50-26690, oder **Hanns Hanagarth**, E-Mail: hf.hanagarth@kabelmail.de



Arbeitskreis Media

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Markus Marquard (ZAWiW)

Sprecher/-innen: Wolfgang Doster und Christa Glögger

Gemeinsam untersuchen wir Phänomene von Web 4.0, Social Media und Online-Communities und beschäftigen uns mit neuen Anwendungen und Trends im Internet, so z.B. dem mobilen Internet. Wir hinterfragen diese Entwicklungen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und in Bezug auf ihren Nutzen für ältere Menschen. Dazu verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, um dann konkrete Anwendungen zu testen. Aktuell beschäftigt sich der AK beispielsweise mit verschiedenen Aspekten der Digitalfotografie, Vielfalt und Nutzen von Apps sowie dem Thema digitaler Nachlass / digitales Erbe.

Der AK unterstützt bzw. nimmt an verschiedenen Projekten des ZAWiW teil, wie beispielsweise das Projekt „Mobila - Mobiles Lernen im Alter“ und die „Senior-Internet-Helfer/-innen als Technik-Botschafter/-innen“. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Weiterentwicklung der eigenen Website des AK Media sowie selbstorganisierte Workshops, zum Beispiel im Rahmen der Jahreszeitenakademien.

Weitere Informationen und Termine: bei den Sprecher/-innen.

Website: media.forschendes-lernen.de

Sprecher/-innen: Wolfgang Doster und Christa Glögger, E-Mail: akmedia@forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Wirtschaft

wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Frank Stehling, ehemals Abt. Wirtschaftswissenschaften, Universität Ulm

Der AK Wirtschaft befasst sich seit fast 20 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend, z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des AK selbst ausgewählt und auch überwiegend von ihnen selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des AK (s.u.) verfügbar.



Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, die Entwicklung von Afrika unter historischer, politischer, kultureller und vor allem auch wirtschaftlicher Sicht, die Geschichte und Entwicklung von China, Internationale Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit und Bodenschätze.

Zum Thema „Bodenschätze“ wurden die Teil-Themen Erdöl, Erdgas, Kohle, seltene Erden, Kupfer, Aluminium, Platin/Palladium, Silber und Eisen behandelt. Zuletzt abgeschlossen hat der AK Wirtschaft das Thema „Bevölkerungsentwicklung“, und zwar aus unterschiedlichen, insbesondere auch internationalen Perspektiven.

Gegenwärtig wird das Thema „Materielle Produktion“ bearbeitet. Hier geht es darum, die Entwicklung und Bedeutung des Umfangs der Materiellen Produktion für Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich, zu ermitteln.

Vorgetragen wurde bereits über die Unter-Themen „Kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes“, „Ausländische Beschäftigte in der deutschen Industrie“, „Die Zulieferindustrie“, „Die KFZ-Industrie“, „Der Maschinen- und Anlagenbau“, „Die Chemische Industrie“, „Die Pharmazeutische Industrie“, „Die Textilindustrie“ und „Die Elektroindustrie“. Im Herbst wird über die Bearbeitung eines neuen Ober-Themas entschieden.

Bei unseren 14-tägigen Treffen werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert. Daneben diskutieren wir aber auch spontan über jeweils aktuelle, interessante wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen.

Jede/r an wirtschaftlichen Fragen Interessierte ist herzlich willkommen; sie/er kann auch gerne „probeweise“, also gewissermaßen „zum Schnuppern“ und ganz unverbindlich, an einem oder mehreren unserer Treffen teilnehmen.

Termine: etwa 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr;
die nächsten Termine: 30.09., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.2016.

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK (kommissarisch): Rolf Hospach,
E-Mail: r.hospach@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail:
erwin.hutterer@uni-ulm.de Tel. 0731-50-26610. Internet:
wirtschaft.forschendes-lernen.de

3.3 Weitere Aktivitäten

Arbeitskreis ASSIST (Active Partnership and Support of Senior Consultants for International Students)

Sprecher: Rüdiger Miksch und Eberhard Theile

Ältere und erfahrene Erwachsene (Senior Consultants) unterstützen ausländische Studierende der englisch-sprachigen Masterstudiengänge ganzjährig während ihres Studienaufenthalts an der Universität Ulm. Von Dezember 2008 bis Dezember 2009 wurde das Projekt vom ZAWiW der Universität Ulm zusammen mit dem AK ASSIST aufgebaut.

Seit 2010 führen die Senior Consultants das Projekt eigenständig weiter. Der AK organisiert monatliche Stammtische, Exkursionen, Radtouren, Firmenbesichtigungen, Workshops, Besuche von kulturellen, lokalen Veranstaltungen, Ausflüge, gemeinsame Feiern und Kochaktionen sowie Einladungen in Familien und gibt ad-hoc-Unterstützung für einzelne Studierende bei Bedarf. Alle Aktivitäten fördern den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Kontakte und Austausch gibt es gruppenweise oder in Einzelbegegnungen.

Ziel und Vision aller Veranstaltungen ist durch gemeinsames Erleben und insbesondere durch persönliche Kontakte Brücken zwischen den Kulturen und Altersstufen zu bauen, ethnische und religiöse Vorurteile zu beseitigen und dadurch die Integration der ausländischen Studierenden in Deutschland zu fördern und zu erleichtern. Englische Sprachkenntnisse der Senior Consultant sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig, ebenso ein Email-Konto für die Kommunikation untereinander oder mit den Studierenden.

Termine und Orte: Treffen der Senior Consultants: jeweils 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm; Stammtisch mit den Studierenden: jeweils 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr. Nächste Termine: bei den Sprechern erfragen.

Weitere Informationen:

- Rüdiger Miksch, E-Mail: rmiksch@t-online.de
- Eberhard Theile, E-Mail: eberhard.theile.at.assist@t-online.de
- Internet: www.zawiw.de/assist

Arbeitskreis M4M (Mentorship for Molecular Medicine PhD Students)

Moderation: Belinda Schmalekow, ZAWiW;

Sprecherinnen: Ulla Fricke, Heide Rau



M4M ist ein Mentoren-Modellprogramm an der Universität Ulm, das seit Januar 2009 vom ZAWiW im Auftrag der International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (IGradU) entwickelt und durchgeführt wird. Es bringt die ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden der IGradU von Beginn ihres Studiums an mit Mentoren/-innen zur Unterstützung im Alltag, aber auch zur Vermittlung unterschiedlicher Aspekte der deutschen Kultur, Wirtschaft, Geschichte, etc. zusammen. Die Mentoren/-innen sind ältere, lebenserfahrene Erwachsene aus Ulm und Umgebung und ehrenamtlich tätig.

Durch gemeinsame Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch insbesondere durch persönliche Kontakte und Unterstützung sollen Brücken zwischen den Altersstufen und Kulturen errichtet und Einblicke in die Alltagskultur ermöglicht werden. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse erleichtert werden. Bei allen Veranstaltungen sind auch die deutschen Studenten willkommen.

Die PhD Students erhalten damit die Chance besserer Integration in einem für sie fremden Land. Die älteren Erwachsenen profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern.

Weitere Unterstützer/-innen sind herzlich willkommen; englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Studierenden notwendig.

Weitere Informationen:

- info-m4m@zawiw.de
- Internet: www.zawiw.de/m4m
- Sekretariat des ZAWiW: info@zawiw.de

Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen.



Auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Den Anfang jedes Treffens bilden chorische Atem- und Stimmübungen.

Die etwa 25 - 30 Teilnehmende freuen sich über weitere Sängerinnen und Sänger.

Termine: Mittwochs, 15 – 17 Uhr: 12. Oktober und 14. Dezember 2016

Ort: Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

Weitere Informationen: beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-26601 oder per E-Mail: monika.bader@uni-ulm.de.

4 Die „Ulmer 3-Generationen-Uni“ (u3gu)



„Alt und Jung entdecken gemeinsam Natur und Technik“.

Mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior/-innen, Studierende und Wissenschaftler/-innen gemeinsam auf Entdeckungsreise um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen.

Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senior/-innen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler/-innen und Studierende der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und altersgemäß aufbereiten. Wichtig für die Mitarbeit ist die Bereitschaft, sich auf Kinder einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weitere Informationen zur u3gu finden Sie unter www.u3gu.de

4.1 u3gu-Ringvorlesung

Die u3gu-Ringvorlesung ist eine Vortragsreihe, die 3mal pro Semester jeweils freitagnachmittags stattfindet. Sie bietet Kindern und Jugendlichen ab etwa 10 Jahren, Senior/-innen und allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Vorträge werden von Wissenschaftler/-innen der Universität Ulm in verständlicher Form präsentiert.

14.10.2016, 15:00 Uhr, N24 / H12

"Automatisiertes Fahren oder: Wie kann ein Auto von selbst fahren?"

Dr. Michael Buchholz, Institut für Mess-, Regel- und Mikrotechnik

Automatisiertes Fahren ist zur Zeit eines der Hauptthemen in der Automobilwelt. Neue Fahrzeuge haben immer mehr Assistenzsysteme, die das Fahren sicherer und komfortabler machen und dem Fahrer immer mehr Aufgaben abnehmen. Parallel zu dieser Entwicklung bei den Fahrzeugherstellern entwickeln zusätzlich auch IT-Firmen wie Google an komplett fahrerlosen (autonomen) Fahrzeugen. Auch an der Universität Ulm wird an solchen Fahrzeugen geforscht. Am Beispiel eines der beiden automatisierten Versuchsträger des Instituts für Mess-, Regel und Mikrotechnik werden in diesem Vortrag unter anderem folgende Fragen diskutiert: Wie sieht das Fahrzeug seine Umgebung und wie erkennt es andere Verkehrsteilnehmer? Was leisten die verbauten Computer und wie können sie Lenkung, Gas und Bremse ohne menschliches Zutun ansteuern?

27.01.2017, 15:00 Uhr, N24 / H12

„Dopingohne Grenzen?"

PD Dr. Barbara Möpps, Institut für Pharmakologie und Toxikologie

Doping, d.h. leistungssteigernde Methoden und Mittel werden vor allem im Spitzensport, aber auch zunehmend im Freizeitsport oder im Alltag eingesetzt. Der Vortrag wird zeigen, wie Dopingmittel die Leistungsfähigkeit steigern, wie der Missbrauch von Dopingmitteln bei Sportlern nachgewiesen werden kann und welche Gefahren bei der Einnahme von Dopingmitteln bestehen.

17.02.2017, 15:00 Uhr, N24 / H12

„Schlau gewinnt...und wir zeigen wie!“

Eine Einführung in Algorithmen der Künstlichen Intelligenz

Prof. Dr. Birte Glimm, Institut für Künstliche Intelligenz

Können Sie es schaffen im Tic-Tac-Toe (Drei gewinnt) Spiel immer zu gewinnen oder zumindest nicht zu verlieren? Welche Strategie braucht es dazu und wie können wir es schaffen, einen Computer so intelligent spielen zu lassen? Am Beispiel des Tic-Tac-Toe Spiels betrachten wir verschiedene Spielstrategien mit dem Ziel, den Computer zu einem intelligenten und unschlagbaren Spieler zu machen.



4.2 Science Camps

Bei den Science Camps erforschen interessierte Schüler/-innen gemeinsam mit SeniorConsultants naturwissenschaftliche Zusammenhänge. In Workshops aus den Bereichen Natur- und Technikwissenschaft experimentieren die Kinder unter Anleitung von Wissenschaftler/-innen und Lehramtsstudierenden. Dadurch wird der Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“ gefördert.

Frühjahr Science Camp 2017:

für Schüler/-innen der 5. und 6. Klasse,
voraussichtlich in den Osterferien vom 10.-13.04.2017
Thema steht noch nicht fest.

4.3 Qualifizierungen für die Science Camps

Bei den Qualifizierungen für die Science Camps werden die Senior-Consultants, die die Kinder während der Camps begleiten, auf ihre Tätigkeiten vorbereitet. Naturwissenschaftliche Themen werden aufbereitet, Experimente durchgesprochen und ausprobiert. Darüber hinaus werden die Senior-Consultants auch pädagogisch geschult.

Senioren und Seniorinnen, die sich an den Camps beteiligen möchten, sind herzlich willkommen, sich bei uns zu melden!

Dr. Annette Wettstein Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-26620 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: info@u3gu.de Fax: 0731/50-26609
--	--

4.4 AK MicroController der u3gu

Moderation und Begleitung: Manfred Helzle und Armin Richter

Im „AK MicroController“ arbeiten seit über 5 Jahren interessierte Schüler/-innen, Eltern und Senior/-innen gemeinsam an der Realisierung verschiedener steuerungs- und messtechnischer Aufgaben. Das intergenerationelle Miteinander spiegelt sich in der Altersstruktur der Gruppe wieder: Die Teilnehmenden sind zwischen 12 und 72 Jahre alt. Die Gruppe von ca. 15 Schüler/-innen wird betreut von 2 Senior Consultants. Der Arbeitskreis wird von einigen Vätern (warum nicht auch mal Mütter??? – gebt Euch einen Ruck) und weiteren interessierten Erwachsenen unterstützt. Die Schüler/-innen werden besonders bestärkt, eigene Ideen einzubringen, die dann in der Gruppe gemeinsam umgesetzt werden.



Termine und Ort: jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Universität Ulm, Hauptgebäude, N25/H9.

Weitere Informationen: bei den Sprechern des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@uni-ulm.de; Armin Richter, E-Mail: armin.f.richter@t-online.de. Aktuelle Informationen und Termine unter <https://microcontroller.forschendeslernen.de/> oder über www.u3gu.de

Wer Interesse hat und mal „reinschnuppern“ möchte, ist herzlich willkommen.

5 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als außercurriculare Veranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens beträgt der Beitrag **€ 40,- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20,- pro Semester**.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die Anmeldung (im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW oder bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppen Forschenden Lernens ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
info@zawiw.de
Fax.: 0731/50-26609

Sekretariat: Monika Bader, Tel.: 0731/50-26601,
E-Mail: monika.bader@uni-ulm.de
Ort: Albert-Einstein-Allee 11, Universitätshauptgebäude, O25/324
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Geschäftsführung: Markus Marquard,
Tel.: 0731/50-26600
E-Mail: markus.marquard@uni-ulm.de
Vertretung: Erwin Hutterer,
Tel.: 0731/50-26610
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de



6 Gasthörernden-Studium an der Universität Ulm

Im Rahmen eines Gasthörerndenstudiums können einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität Ulm besucht werden. Der Antrag dazu muss direkt im Sekretariat des Humboldt-Studienzentrums (N24/135) gestellt werden. Die Gebühren entnehmen Sie bitte dem unten genannten Link.

Weitere Informationen: siehe Humboldt-Studienzentrum

Internet: <https://www.uni-ulm.de/index.php?id=7552>

7. Andere Veranstaltungen der Universität Ulm

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und allgemein weiter zu bilden.

studium generale

Albert-Einstein-Allee 11, O25/324

Montag bis Donnerstag, 9:30 -11:30 Uhr

Tel.: 0731/50-26666

E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Albert-Einstein-Allee 11, N24/135

Montag bis Donnerstag, 9 -16 Uhr

Tel.: 0731/50-23461

Fax: 0731/58718

E-Mail: renate.breuninger@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt.html>

Zentrum für Sprachen und Philologie

Albert-Einstein-Allee 11, N24/159

Tel.: 0731/50-23462

Fax: 0731/50-23467

E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/zsp/startseite.html>

Musisches Zentrum

Im Musischen Zentrum (MUZ) sind vielfältige künstlerische Aktivitäten zusammengefasst. Das Angebot richtet sich vor allem an Studierende und Mitarbeiter/-innen der Universität Ulm und bereichert die Lebenswelt an der Universität Ulm.

E-Mail: christine.soeffing@uni-ulm.de

Näheres: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/muz/>